

RESTART  THINKING

INSTITUT FÜR NACHHALTIGE TRANSFORMATION

EU VSME

Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025

Veränderung. Denken. Können.

Auch wenn das Thema Nachhaltigkeit im Berichtsjahr 2025 durch die Omnibus-Initiativen der EU-Kommission wesentlich abgeschwächt wurde, ist für uns eines klar: Die Physik verhandelt nicht. Es liegt an uns allen - persönlich und als Unternehmer:innen, Führungskräfte und Mitarbeiter:innen - die Weichen für eine lebenswerte Zukunft zu stellen. **Nachhaltigkeit ist unabhängig von der Unternehmensgröße.** Sie ist sogar Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Daher berichten wir als Mikrounternehmen auch über unsere Strategien im ESG-Bereich und die Aktivitäten zur Zielerreichung.

Nach dem ersten VSME Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2024 wurde der EU Standard seitens der verantwortlichen Behörde EFRAG leicht angepasst. Wir tragen diesen Veränderungen Rechnung und berichten in diesem Format nach VSME-Standardversion Juli 2025. Zudem legen wir seit 2022 jedes Jahr im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim UN Global Compact die Aktivitäten offen.

Bei Fragen und für Anregungen freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Dr. Mario Buchinger
Inhaber

Marlene Buchinger, MSc.
Chief Climate Officer



Die **Vision** des RestartThinking Instituts lautet: **Die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft handeln im Sinne der "Ehrbaren Kaufleute"**.

Unsere Vision treibt uns täglich an nachhaltige Transformation mit Unternehmen und Organisationen umzusetzen. Zudem unterstützen wir Medien und Bildungseinrichtungen, denn Wissen ist ein wichtiger Eckpfeiler für die Veränderung.

Als Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung bewusst, daher suchen wir den Diskurs und unterstützen demokratiepolitische Prozesse sowie NGOs, die sich in dem Bereich einsetzen. Die Geschichte des RestartThinking Instituts ist eng mit der Philosophie des **Kaizens** und den Handlungsfelder der **Nachhaltigkeit** verwoben.

„Restart Thinking“ bedeutet für uns **Veränderung denken zu können - aber nicht nur im Rahmen des Bekannten, sondern vor allem darüber hinaus.**

Aus diesem Impuls erwächst dann die konkrete Strategie und aus der entsteht die erfolgreiche Umsetzung. Dazu vermitteln wir das notwendige Wissen und **bieten Beratungs- und Unterstützungsleistungen** im Bereich der Strategie-, Prozess- und Klimatransformation an.



Überblick Unternehmen und Bericht

Beschreibung	Inhalt
Rechtsform	Nicht eingetragtes Einzelunternehmen
Hauptsitz	Weidach 364h, A-6105 Leutasch
Tätigkeitsländer 2025	Österreich, Deutschland, Niederlande
Sektor	Unternehmensberatung (B2B), NACE: 70.22
Team	Dr. Mario Buchinger (Inhaber) Marlene Buchinger (Chief Climate Officer)
Berichtsform	VSME Basis und Umfassend
Standardversion	07/2025

Berichtsumfang

Die nachfolgend dargestellten Daten beziehen sich vor allem auf die **Umweltnachhaltigkeit**. Hier sehen wir unseren größten Hebel, da wir über vielfältige Expertise verfügen und Unterstützungsleistungen in diesem Bereich anbieten. Da dieser Teil zentral für RestartThinking ist, sind diese entsprechenden Abschnitte mit dem **blauen Pfeil** rechts oben gekennzeichnet.

Nach dem Umweltabschnitt finden Sie Informationen zu **sozialer Nachhaltigkeit**. Zur besseren Navigation achten Sie auf den **roten Pfeil** rechts oben. Als Mikrounternehmen im Dienstleistungsbereich in Europa haben wir keine große Lieferkette oder Mitarbeiteranzahl. Im engeren Sinn kann man das Unternehmen als Familienbetrieb bezeichnen.

Weitere Informationen zur ordnungsgemäßen Unternehmensführung (**Governance**) und einen **Ausblick** auf das Jahr 2026 finden Sie am Ende des Berichts. Dieser Abschnitt ist mit dem **grauen Pfeil** zu erkennen.

Genauere Details zu den Datenpunkten und umfangreichere Ausführungen finden Sie in der **Langfassung des VSME-Berichts** 2025, abrufbar unter https://www.restartthinking.com/docs/VSME_RestartThinkingInstitut_2025.pdf





Energie und Emissionen sind für Unternehmen aus wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Gründen wichtig:

Energieeffizienz und erneuerbare Energien reduzieren Betriebskosten und machen **unabhängig** von fossilen Brennstoffen. Zudem werden **Risiken** durch schwankende Preise **reduziert**. Die häufigen Energiekrisen zeigen uns den dringenden Handlungsbedarf. Regulatorisch werden **Emissionen höher bepreist**, da die Schäden durch die Treibhausgase imm weiter zunehmen.

Gleichzeitig bietet die Veränderung Marktchancen, denn nachhaltige Produkte und Dienstleistungen sind gefragt. Investor:innen bevorzugen ESG-konforme Unternehmen und Innovationen wie Kreislaufwirtschaft schaffen **Wettbewerbsvorteile**.

Zudem wächst gesellschaftlich der Druck – Kund:innen, Bewerber:innen und Mitarbeiter:innen **erwarten Klimaverantwortung**.

Zusammengefasst: Wer Emissionen reduziert und Energie effizient nutzt, spart Kosten, stärkt sein Image und sichert sich langfristig Marktanteile. Nachhaltigkeit ist heute ein zentraler Erfolgsfaktor.



- Die für das Gebäude und Mobilität anfallenden Energiemengen erhalten auch den **Privatanteil** für den Wohnbereich der beiden Führungskräfte bzw. die private Mobilität. Daher wären die effektiven Emissionen als noch geringer anzusetzen. Da wir aber von der Energiewende überzeugt sind, beziehen wir auch diese privaten Emissionen in die Berichterstattung und zukünftige Zielsetzung mit ein.
- Innerhalb unseren eigenen Betriebsgebäudes verwenden wir **nur mehr Energie aus erneuerbaren Energiequellen auf Strombasis**. Damit werden die Bereiche Strom, Wärme und Mobilität abgedeckt.
- Die **meisten Energie (86,9 %)** wird **selbst produziert**. Der zugekaufte Rest besteht aus regionalem **Ökostrom**.
- Im Jahr 2025 wurde ein Vertrag mit einem Ladestromanbieter abgeschlossen über welchen nun auch **Ökostrom für das E-Fahrzeug** zur Verfügung steht.





Energiekennzahlen	Einheit	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch	MWh	10,25	9,40
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	MWh	9,89	9,40
Gesamtverbrauch nicht erneuerbarer Energie	MWh	0,36	0,00
* Anteil Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	%	96,46	100,00
* Anteil Gesamtverbrauch nicht erneuerbarer Energie	%	3,54	0,00
Gesamtverbrauch Elektrizität	MWh	10,25	9,40
Gesamtverbrauch Elektrizität erneuerbar	MWh	9,89	9,40
Gesamtverbrauch Elektrizität nicht erneuerbar	MWh	0,36	0,00
* Fremdbezug Strom / Stromnetz	MWh	1,77	1,24
* Zusatz: Fremdbezug Strom für Mobilität extern	MWh	0,65	0,12
* Fremdbezug Wärme Allgemein	MWh	---	---
* Fremdbezug Fernwärme Allgemein	MWh	---	---
* Fremdbezug Kälte Allgemein	MWh	---	---
* Energieproduktion	MWh	11,56	12,35
* Energieproduktion - Eigenverbrauch	MWh	7,83	8,03
* Zusatz: Energieproduktion - Einspeisung	MWh	3,72	4,34
* Energieproduktion - Eigenverbrauch (Wärme)	MWh	---	---
* Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen	MWh	11,56	12,35
* Erzeugung nicht erneuerbarer Energie	MWh	0,00	0,00



Beschreibung	Einheit	2025
Summe eigene Energieproduktion (life time)	MWh	50,36
Anteil Einspeisung in Energiegemeinschaft	%	54,04
Eigenverbrauch der erzeugten Energie (Wärme, Strom, Mob.)	%	65,05
Energieautarkiegrad des Firmenstandorts	%	86,87
Energieautarkiegrad inkl. Firmenauto (Fremdladen)	%	85,47

Korrekturen der Methodik zu 2024:

Im Jahr 2024 wurde die gesamte eigen produzierte PV Menge als Verbrauch ausgewiesen. Das war nicht korrekt. Mit 2025 berichtigen wir den Fehler und geben in diesem Bericht auch die korrigierten Werte für 2024 an.





Die wichtigsten Veränderungen zwischen 2024 und 2025:

- Im Berichtsjahr konnte die **Eigenproduktion** von Strom um 6,83 % auf 12,35 MWh **gesteigert** werden. Dies liegt im Rahmen der jährlichen Wetterschwankungen.
- Im gleichen Zeitraum wurde er **Gesamtenergieverbrauch** um 8,29 % auf 9,40 MWh **gesenkt**. Dies liegt an der geringeren Fahrleistung des E-Fahrzeuges. Dafür wurde eine Kühlanlage am Standort in Betrieb genommen, deren Pumpenleistung den Energieverbrauch geringfügig erhöht. Diesbezüglich werden die kommenden Jahre weiteren Aufschluss über die Trendentwicklung geben.
- Zudem wurde der Eigenverbrauch optimiert und damit der **Fremdbezug Strom** um 29,94 % auf 1,24 MWh **reduziert**.
- Neben den geringeren Fahrleistungen konnte auch endlich ein Meilenstein erreicht werden: Es wurde ein Vertrag mit einem Ladestromanbieter abgeschlossen über welchen **Ökostrom für das E-Fahrzeug** zur Verfügung steht.

Ziel: Wir planen den Energieverbrauch für Strom, Wärme und Mobilität stabil unter 10 MWh zu halten.





- ▶ Die Treibhausgasemissionen wurden für **Scope 1, 2 und 3 erfasst.**
- ▶ Die betrieblichen **Scope 3 Emissionen** sind vollständig erfasst und beinhalten Emissionen aus eingekauften Waren, Dienstleistungen und Kapitalgütern, energiebezogene Aktivitäten, vorgelagerter Transport, Abfall und Geschäftsreisen. Da wir ein Dienstleistungsunternehmen sind, gibt es keine Downstream Aktivitäten in Scope 3. Der Emissionsaufwand für Pendeln entfällt, da sich der Privat- und Firmensitz am gleichen Standort befindet.
- ▶ Im Vergleich zu 2024 wurde die Datenerfassung verbessert und **neue Scope 3 Warengruppen bzw. Dienstleistungen berücksichtigt.** Daher resultierte u.a. auch eine Zunahme der Emissionswerte.
- ▶ Die Emissionen werden mit dem ESG Cockpit **Tool** erfasst und unter dem Bericht VSME, Faktorenversion 2026 V1, ausgewertet (analog ISO 14069).
- ▶ Teilweise wurde der **mengenbasierte** Ansatz gewählt, wenn dieser nicht möglich war wurden die Emissionen **ausgabenbasiert** (Euro) ermittelt.

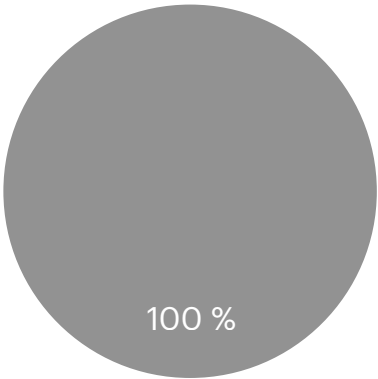




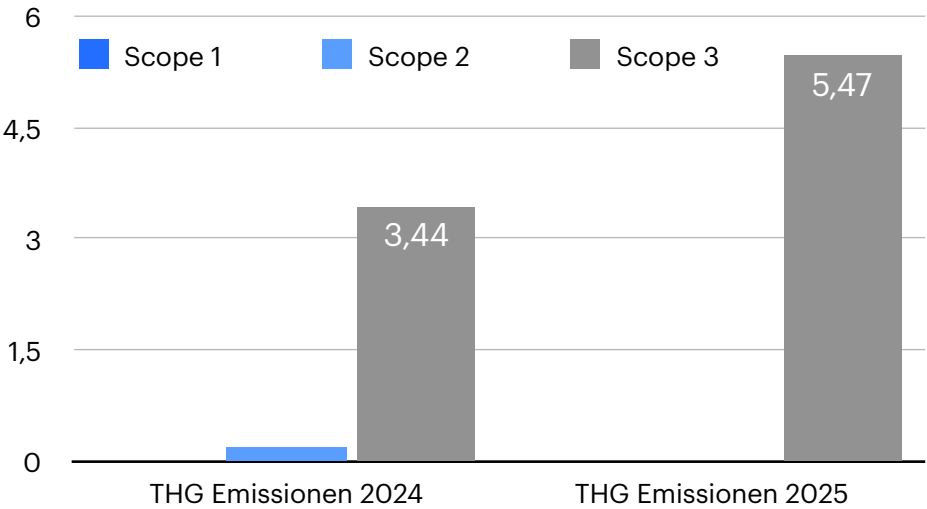
Emissionsübersicht (location based)	Einheit	2024	2025
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	t CO2e	0,00	0,00
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	t CO2e	0,17	0,00
Standortbezogene Scope-3-THG-Bruttoemissionen	t CO2e	3,44	5,47
Standortbezogene THG-Gesamtemissionen	t CO2e	3,61	5,47

Emissionsverteilung 2025

● Scope 1 ● Scope 2 ● Scope 3



Jahresvergleich der Emissionen (2024-2025, location based)



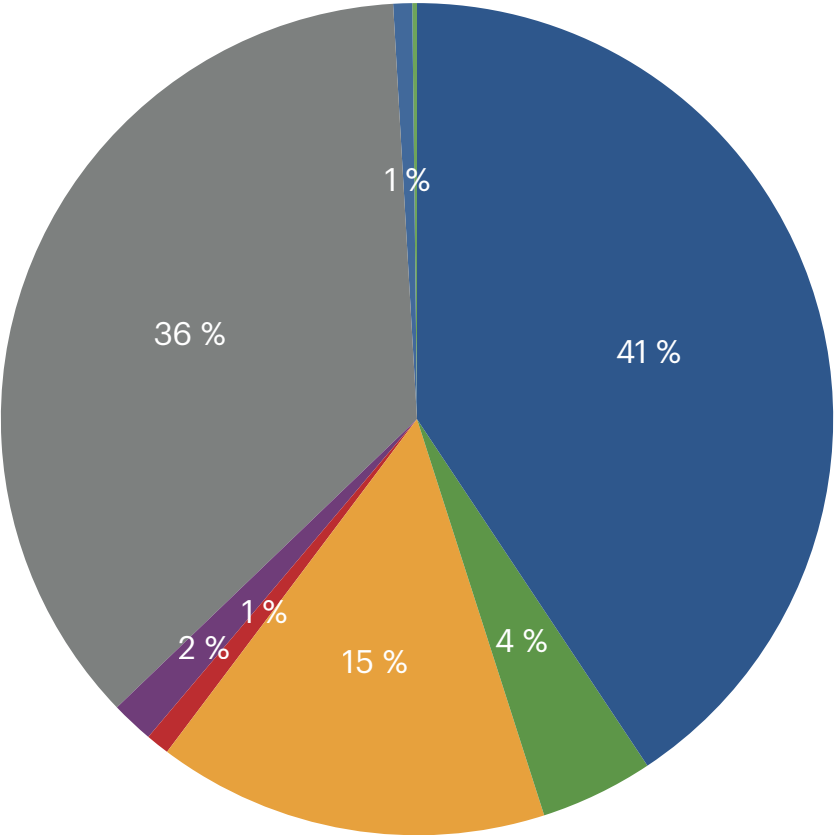
VSME B3 Scope 3 Treibhausgasemissionen Details



Scope 3 Emissionen	Einheit	2024	2025
1. Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen	t CO2e	0,48	2,22
2. Kapitalgüter	t CO2e	0,68	0,24
3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten	t CO2e	0,87	0,83
4. Vorgelagerter Transport und Distribution	t CO2e	0,08	0,05
5. Abfall	t CO2e	0,02	0,09
6. Geschäftsreisen	t CO2e	1,31	1,98
7. Pendeln	t CO2e	0,00	0,00
8. Angemietete oder geleaste Sachanlagen	t CO2e	0,00	0,04
x. Sonstiges vorgelagert	t CO2e	0,00	0,01
9. Nachgelagerter Transport und Distribution	t CO2e	0,00	0,00
10. Verarbeitung verkaufter Produkte	t CO2e	0,00	0,00
11. Gebrauch/Nutzung verkaufter Produkte	t CO2e	0,00	0,00
12. End-of-Life Treatment verkaufter Produkte	t CO2e	0,00	0,00
13. Vermietete oder verleaste Sachanlagen	t CO2e	0,00	0,00
14. Franchise	t CO2e	0,00	0,00
15. Investitionen	t CO2e	0,00	0,00
x. Sonstiges nachgelagert	t CO2e	0,00	0,00
		3,44	5,47



- Eingekaufte Waren und DL
- Kapitalgüter
- Energie- und Brennstoffbez. Aktivitäten
- Vorgelagerter Transport
- Abfall
- Geschäftsreisen
- Angemietete Sachanlagen
- Sonst. vorgelagert





- Dank der bisherigen Maßnahmen zur Dekarbonisierung gibt es **keine Scope 1 und 2 Emissionen** mehr.
- **100 % der Emissionen entstehen im Scope 3**, der vor- und nachgelagerten Prozesskette.
 - Davon machen mit **41 %** oder 2,22 Tonnen CO₂e pro Jahr die eingekauften Waren und **Dienstleistungen** aus. Da wir im Jahr 2025 mit Projektpartner gemeinsam Projekte in Deutschland und Benelux realisiert haben, kam es hier zu einer entsprechenden Emissionssteigerung.
 - Mit **36 %** bilden **Dienstreisen** den zweitgrößten Anteil der Scope 3. Hier stiegen die Emissionen um 51,15 % im Vergleich zu 2024 bei gleichzeitiger Umsatzzunahme um 148 %.
 - Als drittgrößte Scope 3 Kategorie ist die **vorgelagerte Prozesskette im Energiebereich** mit 0,83 Tonnen CO₂ pro Jahr (**15 %**) zu nennen. Weitere Emissionen entstehen durch Anschaffungen, den vorgelagerten Transport und die Abfallentsorgung.



Im Jahr 2025 kam es zu einer **Erhöhung der Scope 3 Emissionen** um 51,52 %. Das lag einerseits daran, dass der Umsatz im Vergleich zu 2024 um 148 % gewachsen ist. Andererseits wurden im Zuge der Verbesserung der Datenerfassung neue Scope 3 Kategorien erfasst bzw. mehr Warengruppen bzw. Dienstleistungen berücksichtigt.

Ziel: Wir behalten das Ziel von maximal 5,00 Tonnen CO₂e für Scope 1 bis 3 pro Jahr bei und arbeiten an der Reduktion der Emissionen.



Schadstoffemissionen (VSME B4): In unserem Unternehmen gibt es keine solche Aufstellung, da wir ein Dienstleistungsbetrieb sind. Nur die Treibhausgasemissionen werden systematisch erfasst.

Biodiversität (VSME B5): Unser Standort befindet sich in keinem schutzbedürftigem Gebiet. Wir haben versucht die Bodenversiegelung so gering wie möglich zu machen. Daher sind die Fahrflächen mit versickerungsfähigen Rasenziegeln befestigt. Im restlichen Bereich bewirtschaften wir naturnahe Bepflanzung.

Das Team des RestartThinking Instituts freut sich über die **Auszeichnung „Natur im Garten“**, welche von der Tiroler Landesregierung im November 2025 für den Standort verliehen wurde.

Wasser (VSME B6): Der Betriebsanteil an Wasser ist mit 8,4 m³ pro Jahr sehr gering. Das Wasser wird in die örtliche Kanalisation zur Reinigung eingeleitet.





Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfall (VSME B7):

Als Dienstleistungsunternehmen ist unser Ressourcenverbrauch wesentlich geringer als bspw. bei Produktionsunternehmen. Dennoch arbeiten wir an der strukturierten Erhebung von Einkaufs- und Abfallmengen um gezielte Verbesserungsmaßnahmen vorantreiben zu können.

Im Sinne des **Nachhaltigkeitsgedanken** werden Geräte und Utensilien wenn möglich bereits gebraucht („refurbed“) angeschafft, so lange wie möglich verwendet bzw. repariert. Abschließend werden die Materialien den entsprechenden Recycling- bzw. Verwertungsprozessen zugeführt.

Besonders bei der **Arbeit mit unseren Kunden** forcieren wir das Thema Kreislaufwirtschaft, da durch die ressourcenschonende und vorausschauende Produktgestaltung wesentliche Zukunftspotentiale gehoben werden können. Weitere Aktivitäten werden dazu in Zukunft geplant.



Soziale Aspekte (VSME B8/B10/C5):

Das RestartThinking Institut ist ein Mikrounternehmen. Der Inhaber Dr. Mario Buchinger als selbstständiger Unternehmer unterliegt keinem Tarifvertrag oder anderen lohnrelevanten Kennzahlen.

Marlene Buchinger als Chief Climate Officer ist als Angestellte in Führungsfunktion tätig. Ihre Bezahlung unterliegt dem anzuwendenden Tarifvertrag, dieser wird überzahlt. Zudem haben wir im Berichtsjahr mit zwei externen Spezialisten zusammengearbeitet. Dies geschah auf Honorarbasis.

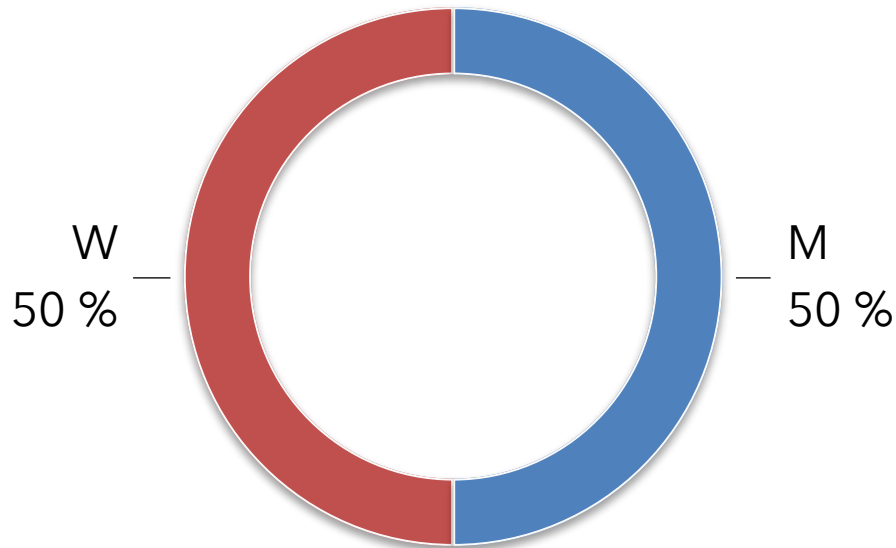
Weitere Informationen zu sozialen Aspekten, wie dem Geschlechterverhältnis und den in der Arbeitszeit in Anspruch genommenen Schulungen, finden Sie auf der nächsten Seite.

Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten (VSME B9):

Wir freuen uns, dass es wie in den Jahren davor auch im Berichtsjahr keine Unfälle, Verletzungen oder arbeitsbedingte Krankheiten in unserem Unternehmen gab.



Merkmale der Beschäftigten und der Firmenleitung (VSME B8 und C5)



Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Person: 102,75 h (VSME B10)





Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks (VSME C8):

Wir hatten im Referenzjahr keine Einnahmen aus diesen Sektoren. Wir sind nicht verpflichtet die Paris-Referenzwerte einzuhalten, versuchen aber freiwillig unseren Beitrag zu leisten.

Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung bzw. schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte (VSME B11/C7):

Es gab im Berichtsjahr keine derartigen Vorfälle.

Relevante Geschäftsbeziehungen (VSME C1):

Als Dienstleistungsunternehmen interagieren wir mit unseren Kund:innen. Wir haben einen relativ überschaubaren Kreis von 30 Zulieferunternehmen. Als Mikrounternehmen sind die Mitarbeiter automatisch in Entscheidungsprozesse eingebunden. Wir stehen im regelmäßigen Austausch mit lokalen und regionalen Ansprechpartner:innen in Politik und Verwaltung, wenn es etwa um klima- oder energierelevante Aspekte geht. Zudem unterstützen wir NGOs, wie Fridays For Future und andere, die sich für eine gerechte und lebenswerte Zukunft einsetzen.



Pläne für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2):

Wir treffen Entscheidungen entlang der Prinzipien Langfristigkeit, ethisches Handeln und Klima- und Umweltschutz. Ein besonderer Fokus liegt auf den Themen Energie- und Mobilitätswende, Ressourcen sowie Kreislaufwirtschaft. Mehr dazu finden Sie auf unserer Webseite. Zudem unterstützen wir Bildungseinrichtungen zu den Themen Klimatransformation und Kreislaufwirtschaft. Für uns selbst arbeiten wir an Zielen und Strategien für die Reduktion von Treibhausgasen.

Eingeführte Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2):

- In Tirol standen wir in Gesprächen mit Regionalmanagementstellen, KEMs (Klima- und Energiemodellregion) und der Landesregierung um Veränderungen in der Region anzustoßen.
- Marlene Buchinger hielt die Eröffnungsk keynote zum Startschuss des lokalen Bürger:innen-Partizipationsprojektes "Team Plateau" in der Region Seefeld/Tirol. Sie ist selbst Team Plateau Mitglied.
- Zudem unterstützen wir aktiv die soziale Energiegemeinschaft Gemeinwohlernergie Innsbruck.
- Workshops an Bildungseinrichtung wie der Hochschule MCI Innsbruck, der Hochschule Hannover oder am KIT Karlsruhe sind den Mitgliedern von RestartThinking ein Anliegen, denn es gilt Wissen und Veränderungen in jungen Generationen zu verankern.
- Seit Jahren sind wir Teil des United Nations Global Compacts.



Menschenrechtspolitik und -verfahren (C6):

Der Grundsatz RestartThinking „Veränderung. Denken. Können“ hilft uns ethische Werte unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft fortwährend zu vertreten, vorzuleben und einzufordern. Wir bekennen uns zur „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen, denn diese sind ein fundamentale Eckpfeiler für die wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Als Dienstleistungsunternehmen, das sich auf die Verbesserung von Prozessen spezialisiert hat, ist es unsere Aufgabe bei der Entwicklung von Strategien, Wertströmen, Wertschöpfungsketten sowie Lieferstruktur auf die Menschenrecht und Arbeitsnomen hinzuweisen.

Ein Code of Conduct wurde im Berichtsjahr 2025 weiterentwickelt und wird 2026 fertiggestellt.



Nachhaltigkeit ist wie Bergwandern - Schritt für Schritt zum Ziel. Wir haben uns für die nächsten Jahre die Verbesserung der eigenen Prozesse und die verstärkte Projektumsetzung bei Kund:innen als Schwerpunkt gesetzt.

Es geht um die Erfassung und einfachere Verarbeitung von Daten (v.a. Energie, Emissionen) und die Berichterstattung, die für verschiedene Zielgruppen und Medien aufbereitet wird.

Ein weiteres Thema sind die internen Richtlinien. In 2026 finalisieren wir unseren Code of Conduct, die Treibhausgas- und Energiestrategie und machen uns an die Verbesserung dieser Bereiche. Zudem arbeiten wir an unserer Einkaufsrichtlinie.

In der Arbeit mit unseren Kunden stehen LeanGoesGreen - die Prozessverbesserung mit Fokus auf nachhaltige Aspekte - und die Energieoptimierung und Dekarbonisierung ganz oben auf der Liste. Unsere Chief Climate Officer ist besonders im Bereich Speicherintegration (BESS) und bei Projekten zur Energieeffizienz aktiv.

Im Ehrenamt engagieren wir uns weiter für die soziale Energiegemeinschaft „Gemeinwohlernergie Innsbruck“.

Die Reise geht weiter, begleiten Sie uns dabei!

Haben Sie noch Fragen?

RESTART THINKING

INSTITUT FÜR NACHHALTIGE TRANSFORMATION



Marlene Buchinger, MSc.
Weidach 364h
6105 Leutasch
Österreich



+43 664 9131939
office@restartthinking.com
restartthinking.com

